

Hinweise zur Verarbeitung von Conlino-Lehm-Edelputzen

Untergrund

**Der Hersteller empfiehlt und die Erfahrungen bestätigen folgenden Grundsatz:
Die Oberfläche des Untergrundes muss so sorgfältig bearbeitet und vorbereitet sein, als ob man die Wand mit Wandfarbe streichen oder mit Seidentapete tapezieren wollte.**

- Der Edelputz ist so eingestellt, dass er in einer gleichmäßigen Stärke von max. 2mm aufgetragen werden soll. Dickerer Auftrag kann zu feinen Rissen beim Trocknen führen. Außerdem erschwert ein ungleicher Auftrag das Abreiben des Putzes, da er unterschiedlich schnell anzieht und trockenere und nasse Stellen sich abwechseln. Deshalb kann der Putz keine Unebenheiten ausgleichen oder Löcher oder Risse füllen. An Plattenstößen von Trockenplatten muss deshalb eine Fugenarmierung nach Herstellervorschriften aufgebracht werden. Es dürfen keine Erhebungen an den Stößen entstehen, da diese mit dem Edelputz nicht ausgeglichen werden können.
- Der Untergrund muss tragfähig sein und eine gute Haftung gewährleisten, d.h. fest, sauber, frei von filmbildenden Trennmitteln und ausreichend rau (griffig) sein. Am besten eignen sich mit dem Reibebrett oder Latexbrett nicht zu nass abgeriebene Putze. Grobporige Schwammbretter sind ungeeignet, da sie Sand und Stroh an die Oberfläche schwämmen. Eine sandige Oberfläche muss auf jeden Fall gründlich abgefegt werden bis nichts mehr rieselt. Dickere Strohhalme dürfen nicht auf der Oberfläche liegen. Sie können zu kleinen Abplatzungen am Edelputz führen.
- Eine gleichmäßige Saugfähigkeit des Untergrundes ist dringend notwendig. Stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe, sowie Gipskarton und Gipsfaserplatten und alle nicht putzfähigen Flächen müssen mit Wand- und Decken-Grundierung versehen werden.

Putzbereitung

- Unter Zugabe von ca. 25 Vol. % sauberem Wasser wird die Mischung mit dem Motorquirl oder von Hand sorgfältig angerührt.
- Die angerührte Mischung ist sofort verarbeitungsfähig, angeraten wird jedoch eine Quellzeit von 15 Min..
- Größere Mengen können auch mit handelsüblichen Mischern oder Putzmaschinen verarbeitet werden.

Putzauftrag

- Der Putz wird mit dem Edelstahl-Glätter, der Venezianer Kelle oder der japanischen Feinputzkelle gleichmäßig in einer Schichtstärke von max. 2 mm aufgezogen. Bitte achten Sie auf sauberes bzw. neues Werkzeug. Die Oberfläche wird glatt abgezogen und durchgerieben, sobald der Lehmputz lederhart angetrocknet ist. Die Trocknungszeit ist je nach Saugfähigkeit des Untergrundes sowie Temperatur und Durchlüftung des Raumes unterschiedlich.

- 2 -

- Am einfachsten reibt es sich mit einem feinporigen Latexbrett. Nicht zu nass reiben. Zum Anfeuchten des Reibebrettes empfiehlt es sich, etwas aufgeschlemmten farbigen Putz zu nehmen. Grobporige Schwambretter sind für das feuchte Reiben ungeeignet.
- Wenn der Putz vollständig getrocknet ist, wird die Oberfläche mit einer Sprühflasche angefeuchtet. Mit einem groben Schwammreibebrett werden die nicht gebundenen Feinpartikel abgenommen. Die schimmernden Effekte des Putzes werden dadurch sichtbar und die Abriebfestigkeit wird erhöht.

Verbrauch

Ein 25 kg Sack Lehm-Edelputz reicht bei einem Putzauftrag bis max. 2 mm für 9 m². Der Verbrauch pro mm Schichtstärke beträgt 1,4 kg/m², bei bis 2 mm Schichtstärke beträgt der Verbrauch 2,8 kg/m². Über 2 mm Schichtstärke kann es zu Rissbildungen kommen.

Zuschlagstoffe

Der CONLINO Edelputz lädt zu kreativen Oberflächengestaltungen ein. Als individuelle Gestaltungsmöglichkeit gibt es optisch reizvolle Zuschlagsstoffe, wie den Goldglanz der Strohfasern (Artikelnr. 50.030), das schillernde Perlmutter (Artikelnr. 50.031) und das schwarze Glasgranulat (Artikelnr. 50.032). Diese Zuschläge können für alle Farben des CONLINO Edelputzes verwendet werden. Hierfür wird jeweils ein Beutel des Zuschlagsstoffes auf einen Sack Edelputz gegeben und mit einem Rührwerk mind. 1 min vermischt. Die Zuschlagsstoffe werden separat bestellt.

Verarbeitungsdauer, Trocknung

Da Lehmputze nicht chemisch aushärten, kann der angerührte Mörtel abgedeckt mehrere Tage gelagert werden. Es können jedoch farbliche Veränderungen eintreten. Die Bearbeitungsdauer kann durch Anfeuchten bis zur Erreichung der gewünschten Oberfläche mehrfach verlängert werden.

Hinweis zum Farbton

Farbige Lehm- Edelputze bestehen aus natürlichen Rohstoffen die Farbtonabweichungen aufweisen können. Auf zusammenhängende Flächen sollte nur Material einer Charge verwendet werden – ggf. Chargen untereinander mischen. Der endgültige Farbton ist erst nach der völligen Durchtrocknung des Putzes und dem Herausarbeiten der Effekte sichtbar. Durch Lichteinflüsse und unterschiedliche Bearbeitungstechniken kann die Farbwirkung stark variieren. Lösliche Inhaltsstoffe nicht gesperrter Untergründe können durchschlagen.

Alle handwerklich – technischen Angaben geben unseren Erfahrungsstand wieder, eine allgemeine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.